

NOVUM 21 REAGIERT AUF UNHALTBARE ANSCHULDIGUNGEN DES ZIV

Der Zahnärztliche Interessenverband (ZIV) hat in einem Wahl-Rundbrief an seine Mitglieder einige Behauptungen gegenüber den anderen wahlwerbenden Gruppen getätigt, denen wir uns als Novum 21 entschieden entgegen stellen möchten!

Befremdlich an diesem Brief ist vor allem jener Umstand, dass die Vertreter*innen der aktuellen Zahnärztekammer in ihrer Kommunikation wie so oft nicht mit Fakten argumentieren. So wird auch weiterhin nicht transparent dargelegt, wie der Wohlfahrtsfond die Zahnärztinnen und Zahnärzte unterstützt, die jahrzehntelang in diesen einzahlen. Vielmehr wird unterstellt, dass die anderen beiden zur Wahl antretenden Gruppen den Wohlfahrtsfond verändern würden, wodurch Pensionen der verdienten Kollegenschaft gekürzt werden würden!

Wir erlauben uns dahingehend aufzuklären, dass eine Landes Zahnärztekammer weder Kompetenz noch Machtbefugnis hat, eine Kürzung von Pensionen und/oder Beiträgen des Wohlfahrtsfonds zu erwirken! Sehr wohl aber der Verwaltungsausschuss des Wohlfahrtsfonds, dessen Vorsitzender derzeit DDr. Claudius Ratschew ist. Unter seiner Ägide wurden Beitragszahlungen an den Wohlfahrtsfond weiter erhöht, so zuletzt in der Höchstbemessung von Euro 28.000.- auf Euro 31.000.- p.a.. Darüber hinaus ist mit Wegfall der Berufsanfängerermäßigung („Welpenschutz“), die auf Euro 780.- p.a. beschränkt war, eine weitere Belastung für Zahnärztinnen und Zahnärzte in der Anfangsphase ihrer beruflichen Tätigkeit entstanden. Auch sind Unterstützungszahlungen des Wohlfahrtsfonds im Rahmen von Schwangerschaften derzeit viel zu niedrig bemessen. Selbst Kollegin Barbara Thornton (ZIV) hat via Soziale Medien (Facebook - Zahnärzte Österreich – 25.2.2021) eingeräumt, dass „seit sechs Monaten an einer Adaptierung der auszahlenden Kinderbetreuungsgelder seitens des Wohlfahrtsfonds gearbeitet wird“. Novum 21 ist der Überzeugung, dass der Wohlfahrtsfonds ein ideales Instrument sein könnte, um gerade junge Zahnärztinnen im Rahmen ihrer Schwangerschaft entsprechend finanziell zu unterstützen. Es hätte zudem unzählige weitere Möglichkeiten gegeben, um als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses des Wohlfahrtsfonds Veränderungen zum Besseren für uns Zahnärztinnen und Zahnärzte zu erwirken. Bedauerlicherweise wurde dies seitens des ZIVs wie so vieles andere ebenso verabsäumt, statt dessen rechtfertigt und verteidigt man den „Stillstand“ der letzten Jahre, diffamiert andere wahlwerbende Fraktionen und schürt Angst unter der Kollegenschaft!

Ein klassisches Totschlagargument, das suggerieren soll, „Nur wir können eure Pensionen retten!“. Doch diese Behauptung ist schlichtweg falsch!

Novum 21 möchte mehr Transparenz in die Finanzierung des Wohlfahrtsfonds bringen – das betrifft sowohl das vorhandene Vermögen, das schließlich durch die Beiträge aller Zahnärztinnen und Zahnärzte gespeist wurde, als auch die daraus resultierenden Leistungen für die einzelne oder den einzelnen. Vor allem in diesem Bereich sollten erheblich mehr Fakten offen gelegt und die Kommunikation mit allen Zahnärztinnen und Zahnärzten nachhaltig verbessert werden.

Liebe KollegInnen, lasst uns am 28. Mai gemeinsam entscheiden, ob wir miteinander eine neue Zukunft gestalten wollen. Es liegt an uns allen, die Weichen für eine transparente und digital unterstützte Zukunft zu schaffen, die flexible und attraktive Lösungen auf breiter Basis diskutiert. Wir von Novum 21 möchten das mit Euch gemeinsam tun. Wir ersuchen Euch daher am 28. Mai um Eure Stimme, denn:

Gute Zahnmedizin ist eine Teamleistung,
eine gute Standesvertretung ebenso!

Wir sind für Euch da!
Gerne auch telefonisch oder per Mail!
Euer Team NOVUM 21!